

Die Große bei den Kleinen

SPENDENZIEL Joachim Zöller besuchte das Projekt Satt & Schlau

VON ANJA KATZMARZIK

Köln. Sie kamen nicht, um zu posieren, sondern um auf Augenhöhe den Jüngsten im Stadtbezirk Chorweiler zu begegnen: Professor Joachim Zöller, Präsident der Karnevalsgesellschaft Die Große von 1823 e.V., stattete dem Projekt Satt & Schlau in der Netzestraße einen Besuch ab, um einmal beispielhaft mit eigenen Augen zu sehen, was mit Spenden an „wir helfen“ so alles gefördert wird.

„Die Große“ hat unter Verantwortung des Universitätsprofessors bereits drei Mal ihre Sessions-eröffnungs-Familienveranstaltung

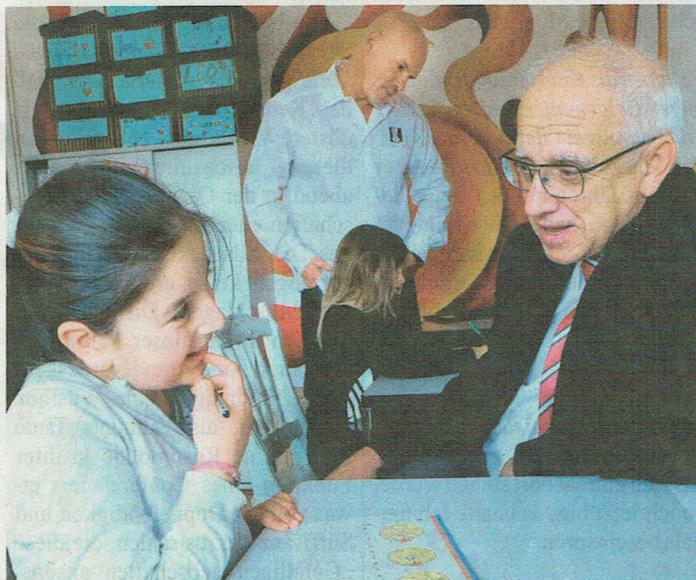
„Kölscher Countdown“ im Tanzbrunnen am Elften im Elften „wir helfen“ gewidmet – und seitdem bereits mehr als 33 333 Euro aus den Einnahmen an die Aktion spendet. Unter mehr als 100 Projekten jährlich, die „wir helfen“ unterstützt, öffnete Satt & Schlau stellvertretend seine Türen.

Zöller – begleitet vom Sprecher seines Vereins, Thomas Schulz – durfte den Kindern bei den Hausaufgaben zusehen und konnte sogar die eine oder andere Aufgabe erklären. Anschließend aßen alle gemeinsam zu Mittag. Projektleiterin Karen Kleyboldt berichtete begleitend, wie gut sich die Initiative seit Gründung Ostern 2012 entwickelt hat. So gibt es mit Riehl, Zollstock, Heimersdorf und Meschenich – jeweils in Zusammenarbeit mit einer Grundschule und deren Sozialarbeitern – inzwi-

schen fünf Standorte, an denen Grundschulkindern so eng begleitet werden, wie es Lehrer und Jugendzentren nicht schaffen könnten. Bei Satt & Schlau kümmern sich je eine Hauptamtlerin und zwei Ehrenamtler um nicht mehr als zehn Kinder, die zu Hause niemanden haben, der ihnen adäquat helfen kann. Vorgeschlagen werden sie von der Schule.

Die Kinder hätten zum Teil noch in der vierten Klasse erhebliche Lücken im Lesen, Schreiben und Rechnen. „In Meschenich gibt es so viel Nachfrage“, berichtete Kleyboldt. „Da könnten wir vier Gruppen füllen.“ Mit spielerischen und kreativen Lernmethoden verhilft das Projekt ihnen zu Erfolgserlebnissen. „Wir sind schon stolz, wenn sie es auf die Gesamtschule schaffen.“ Und obwohl die Eltern einen Montagsbeitrag beisteuern, muss das Malteser-Projekt mindestens 10 000 Euro pro Jahr und Standort über Spenden hinzugewinnen. Den Arzt und Karnevalisten Joachim Zöller beeindruckte bei seinem Besuch vor allem, „wie flink die Kinder im Kopf sind“. Ihn erschreckte dagegen, dass noch viel mehr Jungen und Mädchen Hilfe bräuchten, die der Staat nicht leiste. „Das ist ja nur ein Tropfen auf den heißen Stein.“ Spontan lud er eine Gruppe Kinder und Begleiter zum diesjährigen „Countdown“ ein – und auch in Zukunft will er „wir helfen“ und seine Projekte kräftig unterstützen.

Die nächste „wir helfen“-Seite erscheint am 29. Oktober mit Abschluss des nun endenden Jahresthemas Kinderarmut und Bekanntgabe des neuen.



Professor Dr. Joachim Zöller und KG-Sprecher Thomas Schulz im Hausaufgabenraum von Satt & Schlau
Foto: Max Grönert